

# Protokoll der Elternbeiratssitzung am 24.5.2012

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Anwesende:**

**Schulleitung:** Herr Jerg  
Frau Bustorf

**Vorstand Elternbeirat:** Herr Reichart  
Herr Schumacher

**27 Elternbeirätinnen und –beiräte**

**TOP 1: Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Reichart**

**TOP 2: Durchführung der Baumaßnahmen am Gymnasium Balingen 2012/2013**

Herr Jerg gibt einen Überblick über die geplanten Maßnahmen und den zeitlichen Ablauf:

- Offizieller Baubeginn ist der 18. Juni, in der Woche nach den mündlichen Abiturprüfungen
- Die Fachschaftsräume wurden mit großem Aufwand bereits ausgeräumt
- Der Bio-Raum 3 bleibt offen
- Physik und Chemie müssen in normale Klassenzimmer ausweichen, sodass während der Bauzeit kein experimenteller Unterricht stattfinden kann. Zum Ausgleich wurde umfangreiches Filmmaterial besorgt und in K1 teilweise bereits experimentelle Unterrichtsteile vorgezogen.
- Als weitere „Ausweichquartiere“ für die Oberstufe wurden im Hof 6 Container aufgebaut und es können 2 Leseräume der Mediothek verwendet werden
- Eine Lärmbelästigung durch Bohren, Hämmern etc. ist während der Bauphase nicht vollständig vermeidbar
- Die 3 Hörsäle können baulich nicht in ebene Klassenzimmer umgewandelt werden. Jedoch wird die Schräge in 3 Stufen aufgeteilt, sodass das Stellen von Tischen und Stühlen, z.B. auch für Gruppenarbeit möglich ist.
- Wegen Geldmangel können leider keine neuen Fenster eingebaut werden. Die Stadtverwaltung will hier auf ein eventuelles Energiesanierungsprogramm der Bundesregierung warten.
- Auch von Architektenseite wurde die Sanierung einem Abriss und Neubau vorgezogen, da die Bausubstanz, im Gegensatz zur Realschule, gut ist. Die gute Raumaufteilung mit gutem Lichteinfall und Innenhöfen wäre heute aus Kostengründen nicht mehr in dieser Form realisierbar.
- Die Stadtverwaltung hat unter Mitwirkung aller Beteiligten einen Masterplan für Sanierung und Ausbau des Gymnasium entwickelt. Er gilt zunächst für 6 Jahre. Dieser Masterplan soll innerhalb der nächsten 6 Jahre abgearbeitet werden.

## **Diskussion:**

- es wird von Elternseite auf das unter Umständen schlechten Raumklima an warmen Tagen in den Containern hingewiesen. Die Schulleitung weist darauf hin:
  - o dass die Container erst im September, wenn es nicht mehr so heiß ist, bezogen werden.
  - o Heizung und Wasser sind vorhanden
  - o Keine Toiletten, es müssen die nahe gelegenen Schultoiletten genutzt werden
  - o Die Container werden bevorzugt für kleinere Klassen und nur für ältere Schüler/Oberstufe genutzt
  - o Es ist klar, dass es keine optimale, aber eine tragbare Lösung ist
  
- Auf Nachfrage nach dem Entfall des experimentellen Unterrichts wird von der Schulleitung versichert, dass der Unterricht zwar teilweise weniger interessant sein wird, da die selbst durchgeführten Experimente durch Filme ersetzt werden, aber kein Nachteil für die Schüler dadurch entstehen wird.

## **TOP 3: Neues Schullogo für das Gymnasium Balingen**

Herr Jerg stellt das neue Schullogo „Vernetzung“ vor. Es wurde in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Schülern, Lehrern, Schulleitung, Eltern und einer Werbeagentur in einem langen, transparenten Prozess entwickelt.

Im November wurde in der ersten Sitzung des Logo-AK mit Vorüberlegungen begonnen und die Werbeagentur beauftragt, 3 Entwürfe auf der Grundlage von 3 wesentlichen Kennzeichen/Werten des Gymnasiums Balingen zu entwickeln:

- Vielfalt
- Kreativität
- Vernetzung

Vor der zweiten Sitzung des Logo-AK Mitte Mai wurden davon durch Herrn Jerg und Kollegen 2 Entwürfe ausgewählt, die im Logo-AK diskutiert wurden. Hier wurde der Vorläufer des jetzigen Vorschlags ausgewählt. Auf Vorschlag des Logo-AK sollte dieser Vorschlag jedoch noch überarbeitet werden:

- stärkere Gitterlinien
- unterschiedliche Größe der Punkte/Kreise

In der dritten Logo-AK-Sitzung wurde der überarbeitete Vorschlag in einem breiten Konsens aller Beteiligten angenommen und Herrn Jerg zur Vorstellung in der Gesamtlehrerkonferenz übergeben.

Das Logo symbolisiert die Vielfältigkeit des Angebots am Gymnasium Balingen und zeigt die Vernetzung der verschiedenen Gruppen wie Fachschaften, AG's, Schülern, Eltern etc. Die einzelnen Gruppen können das Logo individuell nutzen, indem sie einen der Punkte vergrößern und den jeweiligen Gruppennamen eintragen.

Das Logo soll sukzessive durchgängig genutzt werden für

- Briefköpfe
- Zertifikate, Urkunden
- Außenbeschriftung des Gymnasiums
- Powerpoint-Präsentationen
- Website
- Flyer
- Farbkonzept für Innerraumgestaltung
- Schul-T-shirts
- .....

um eine durchgängige Corporate Identity zu schaffen.

Die Umsetzung soll von einem Team aus 3-4 Lehrern gesteuert werden und sukzessive innerhalb der nächsten 2 Jahre durchgeführt werden.

In der Gesamtlehrerkonferenz wurde das neue Logo mit 95% Zustimmung angenommen.

Die Elternbeiräte hatten nun Gelegenheit, das neue Logo und die Entwicklungsschritte direkt an der Pinwand zu begutachten.

#### **Diskussion:**

##### **- Farbkonzept für Klassenzimmer:**

Es wurde nachgefragt, wie das Logo nun bei der Gestaltung der Klassenräume und Gänge genutzt werden soll/kann. Herr Jerg weist darauf hin, dass die Werbeagentur dazu ein Farbkonzept erstellt, welches in einem Booklet dokumentiert wird. Kunstlehrer sollen dann den Klassen und Eltern bei der Gestaltung der Räume beratend zur Seite stehen.

Es wurde angeregt die zur Sanierung anstehenden Fachräume gleich nach dem neuen Farbkonzept zu gestalten. Herr Jerg will dies mit dem Architekten besprechen.

##### **- Logo:**

Das Logo fand allgemeine Zustimmung. Von Elternseite wurde darauf hingewiesen, dass evtl. einzelne Punkte größer und/oder Farben intensiver werden sollten, da aus der Entfernung einzelne Punkte nicht mehr sichtbar sind und der Eindruck entsteht, die Gitternetzlinie würde im „Nichts“ enden.

#### **Abstimmung:**

In der Abstimmung über das Logo stimmten 28 der anwesenden 29 Elternbeiräte mit JA. Eine Enthaltung. Damit haben die Elternvertreter in der Schulkonferenz den Auftrag hier für das Logo zu stimmen.

**TOP 4: Weiterentwicklung des G8 und/oder Parallelführung von G8/G9**

Hintergrund ist das Schulprojekt der Landesregierung an insgesamt 44 Gymnasien in Baden-Württemberg zur Parallelführung von G8 und G9. Dabei werden die Stoffe des Lehrplans für G8 in 9 Jahren vermittelt. Es bleibt derzeit den beteiligten Schulen überlassen, wie sie den Stoff auf 9 statt 8 Jahre aufteilen. Der Stoff kann über die 9 Jahre gleichmäßig verteilt werden oder ein zusätzliches Schuljahr eingeschoben werden.

An den im Schuljahr 2012/2013 22 teilnehmenden Gymnasien haben sich ca. 80% der Eltern dazu entschieden, ihre Kinder auf den G9-Zug zu schicken.

In der Gesamtlehrerkonferenz hat sich nach langer Diskussion eine klare Mehrheit der Lehrer gegen die Bewerbung des Gymnasiums Balingen zur Teilnahme am Schulprojekt ab dem Schuljahr 2013/2014 ausgesprochen.

Frau Bustorf erläutert die Gründe für die Ablehnung:

- nach den anfänglichen Problemen bei der Umstellung auf G8 ist das Gymnasium Balingen mittlerweile weit gekommen.
- Es wurde ein „weicher“ Übergang von der Grundschule zum Gymnasium erreicht mit
  - o 1x Nachmittagsunterricht in Klasse 5
  - o 1- 2x Nachmittagsunterricht in Klasse 6
  - o 2x Nachmittagsunterricht in Klasse 7
  - o 3x Nachmittagsunterricht ab Klasse 8
- Durch Mensa und Mediothek wurden hervorragende Voraussetzungen für G8 mit häufigerem Nachmittagsunterricht geschaffen
- Durch das Balinger Profil wird eine Entlastung des Stundenplans erreicht und die Persönlichkeitsbildung der Schüler gefördert

### **Diskussion:**

In der Diskussion stellt sich heraus, dass auch im Elternbeirat die Meinung eher gegen den Schulversuch ist. Die Gründe dafür sind:

- nachdem G8 umgesetzt wurde und nun die ersten Abiturienten mit G8 fertig sind, sollte nicht schon wieder eine Neuerung im Schulbetrieb umgesetzt werden, die für weitere Unruhe sorgt.
- die Mehrheit der Schüler in den Kursstufen ist gegen G9
- Stundeplantechnisch ist die Parallelität von G8 und G9 kaum umsetzbar
- Die Profil- und Fächervielfalt – eine Stärke des Gymnasiums Balingen - wäre nicht aufrecht zu halten.
- Es kamen keine Hinweise auf Überlastung der Schüler

Abstimmung:

In der Abstimmung stimmten 25 Elternbeiräte gegen die Teilnahme des Gymnasiums Balingen am Schulversuch, 4 Enthaltungen. Die Elternvertreter in der Schulkonferenz werden entsprechend auch gegen die Teilnahme am Schulversuch stimmen.

## **TOP 5:                    Verschiedenes**

### **aktuell häufiger Unterrichtsausfall:**

Die Schulleitung bittet um Verständnis für den aktuell häufigen Unterrichtsausfall, der vor allem durch die **Abiturprüfungen** und die damit verbundene Belastung einzelner Lehrer durch Erst-, Zweit- und Drittkorrekturen der Abiturarbeiten verursacht wird. Die Lehrer, welche mit diesen Korrekturen belastet sind, bekommen für diese Zusatzbelastung Unterrichtsfrei. Da es für solche Fälle keine Vertretungsreserven, weder intern noch extern gibt, fällt daher teilweise Unterricht aus. Die Lehrer am Gymnasium leisten bereits 40 Überstunden/Woche, um den Unterrichtsausfall so gering wie möglich zu halten.

Verschärft wird die Situation in diesem Jahr durch den doppelten Abiturjahrgang mit 263 Abiturienten. Daher sollte die Situation im nächsten Jahr weniger extrem werden.

Zu den Belastungen durch die Abiturprüfungen kommen die üblichen Ausfälle durch Krankheit hinzu und darüber hinaus wurde vom Regierungspräsidium Tübingen der Ersatz von Lehrerinnen im Mutterschutz kurzfristig gestrichen.

Die Eltern weisen darauf hin, dass es zu punktuellen, d.h. auf einzelne Klassen konzentrierten, Unterrichtsausfall kommt, was sich durch eine bessere Planung vermeiden ließe. Insbesondere dann, wenn der durch das Abitur betroffene Fachlehrer, während des Schuljahrs noch zusätzlichen Unterrichtsausfall durch Schüleraustausch, Klassenfahrten etc. hat.

Ebenso wird der von Vertretungslehrern häufig fachfremde Unterricht bemängelt, wo die Schüler lediglich beschäftigt und /oder beaufsichtigt werden. Hr. Faber regt dazu an, dass dies durch Ordner in den Fachschaften mit vorbereiteten Arbeitsaufträgen für die Klasse und fertig vorbereiteten Unterrichtseinheiten verbessert werden könnte. Laut Herrn Jerg existiert dies bereits und alle Lehrer sind von ihm angehalten, Fachunterricht in Vertretungsstunden zu halten.

Laut Herrn Jerg ist eine Verbesserung der Situation bzgl. Vertretungslehrern nur durch politische Einflussnahme möglich. Die Schulleitung bemüht sich hier ebenfalls ständig beim Schulamt und Regierungspräsidium. Letztendlich ist aber der Geldmangel die fundamentale Ursache.

Herr Jerg erklärt auf Nachfrage, dass zur Vermeidung der Unterrichtsausfälle am Gymnasium Balingen 3-4 zusätzliche Lehrer notwendig wären, in ganz Baden-Württemberg ca. 3.000 – 5.000.

Herr Reichart wird von den Elternbeiräten aufgefordert, sich hier ebenfalls einzusetzen. Herr Reichart tut dies bereits, da er als Vorsitzender des Gesamtelternbeirats der Stadt Balingen auch ständig mit diesem Problem konfrontiert wird. Im Landeselternbeirat steht das Thema ebenfalls ganz oben auf der Agenda.

### **Ausfall des Spanisch-Unterrichts:**

Ursache für den Ausfall des Spanisch-Unterrichts ist die kurzfristige Sperrung der Mittel für die Vertretung von Lehrerinnen im Mutterschutz. Die Schulleitung musste die Vertretungslehrerin nach der Sperrung der Mittel entlassen.

Ein Brief an das Regierungspräsidium Tübingen, in diesem besonderen Fall eine Ausnahme zu machen brachte keinen Erfolg. Auch ein Schreiben des Elternbeirats an den Landtagsabgeordneten Haller brachte nicht den gewünschten Erfolg.

Die in der Presse vom Regierungspräsidium Tübingen angekündigten zusätzlichen 600.000,-€ zur Vermeidung von Unterrichtsausfällen können erst im nächsten Schuljahr genutzt werden.

Derzeit können wenigstens 2 statt 5 Stunden unterrichtet werden, was jedoch nur durch das Engagement der vorhandenen Lehrer möglich wurde. Erst ab 18.06.2012 werden wieder die vollen 5 Stunden unterrichtet werden können.

### **Information über Unterrichtsausfälle:**

Von Elternseite wird bemängelt, dass die Information über Unterrichtsausfälle nicht optimal ist.

- Vorhersehbare und damit planbare Unterrichtsausfälle sollten frühzeitig kommuniziert werden
- Für die Information der Schüler sollten zusätzliche, große und damit auch für kleine Schüler gut lesbare Monitore installiert werden
- Unterrichtsausfälle sollten auch auf der homepage veröffentlicht werden

Herr Jerg will den Vorschlag des zusätzlichen Monitors aufgreifen.

Frau Bustorf weist darauf hin, dass der Vertretungsplan für kurzfristige Unterrichtsausfälle in aller Eile erst am Morgen des betreffenden Tages gemacht werden kann. Zum Zeitpunkt der möglichen Veröffentlichung der Daten auf der homepage sind die Schüler üblicherweise bereits auf dem Weg in die Schule. Daher kann die homepage dann nur noch als Information für die Eltern dienen.

Herr Jerg weist auch auf das Problem des Persönlichkeitsschutzes der Lehrer hin, da über den Vertretungsplan auf der homepage auf die Krankheit der Lehrer geschlossen werden könnte. Von Elternseite wird entgegnet, dass dies bei anderen Schulen aber durchaus seit langer Zeit üblich ist und ggfs. der Zugang über ein Passwort geschützt werden könnte.

### **Mündliches Abitur/Schulbefreiung:**

Die Schulleitung weist darauf hin, dass

- am Montag nach den Pfingstferien, 11.6.12, normaler Unterricht stattfindet.
- am Dienstag, 12.6.12 der Unterricht komplett ausfällt
- am Mittwoch, 13.6.12 ein kleiner Wandertag stattfindet
- am Mittwoch, 20.6.12 wegen der Schulbefreiung der Unterricht ab 11.00 Uhr ausfällt

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Herr Reichart bei den Anwesenden und beschließt um 21.30 Uhr die Sitzung.

Protokoll:

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Schumacher', is displayed within a light gray rectangular box. The signature is written in a cursive style with a large initial 'S'.

---

Holger Schumacher